

Fig. 9.

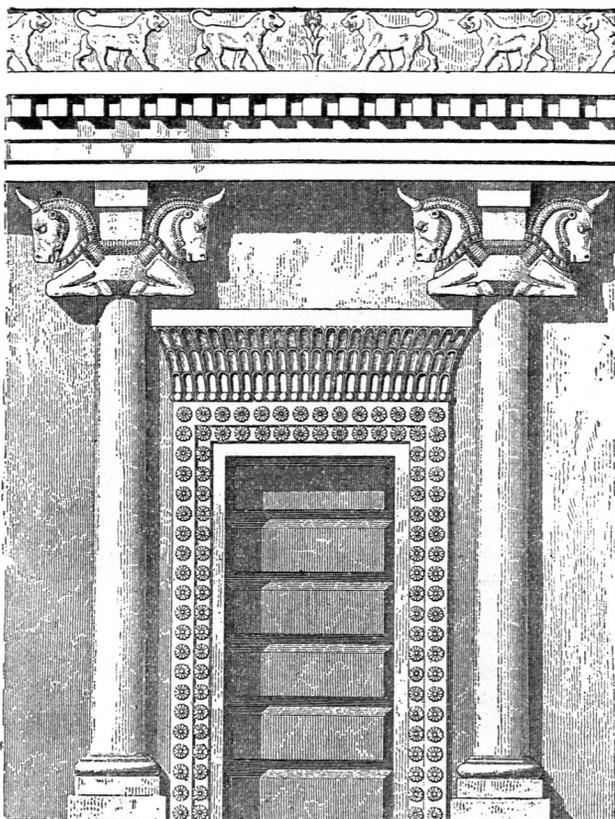
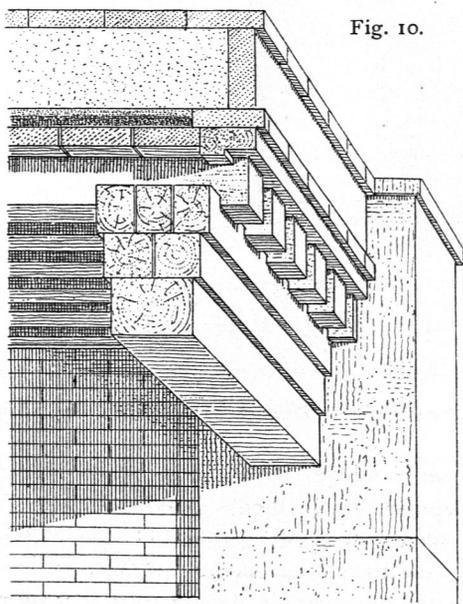
Perfische Säulenhalle an einer Grabfäçade zu Persepolis⁷⁾.

Fig. 10.

Reconstruction des Holzgebälkes obiger Säulenhalle.

nicht nöthig, und als oberer Abchluss der Wand erscheinen hier die Enden der Deckplatten zur Hohlkehle umgebildet.

c) Formen der Stützen.

Soll ein Raum an einer oder mehreren Seiten sich frei nach aufsen öffnen, so wird es nothwendig, hier die Decke desselben auf einzelnen Stützen aufrufen zu lassen. Eben so wird die Anwendung der Freistützen zum Tragen der Decke erforderlich, wenn die Raumanlage große Ausdehnung erhält, so dass dieselbe mit der Decken-Construction nicht freitragend überspannt werden kann. Solche Freistützen werden je nach ihrer besonderen Beschaffenheit Pfeiler oder Säulen genannt.

Als Pfeiler werden im Grundriss rechteckig oder viereckig gestaltete Stützenformen bezeichnet, die besonders da Anwendung finden, wo große Tragfähigkeit verlangt wird. Säulen dagegen heißen runde Freistützen von schlanker Form; dieselben sind für das Herumgehen und freie Durchschauen weniger hinderlich, als der vierseitige Pfeiler, und werden daher überall angewendet, wo diese Bedingungen an die freie Raumöffnung gestellt werden.

Zur Aufnahme der Decken-Construction wird über die Stützen entweder ein starker wagrechter Balken gelegt, welchen die Griechen Architrav nannten, oder es werden dieselben durch Bogen verbunden.

23.
Stützen.

24.
Pfeiler
und
Säulen.

25.
Architrav.